

**EIGENBEZEICHNUNGEN  
UND FREMDBEZEICHNUNGEN**

**BBS Neue Folge 5**

**B B S**

## **BOCHUMER BEITRÄGE ZUR SEMIOTIK**

**Ziele:** Interdisziplinäre Beiträge zu praktischen und theoretischen Themen der Semiotik.

**Erscheinungsweise:** Unregelmäßige Abstände, ca. 5 bis 10 Bände pro Jahr. Monographien, Aufsatzsammlungen zu festgesetzten Themen, Kolloquiumsakten usw.

**Herausgeber:** Walter A. Koch (Bochum)

**Herausgeberbeirat:** Bernard Bichakjian (Nijmegen), Karl Eimermacher (Bochum), Achim Eschbach (Essen), Peter Grzybek (Graz), Udo L. Figge (Bochum), Roland Harweg (Bochum), Winfried Nöth (Kassel), Klaus Städtke (Bremen), Peter Wenzel (Aachen), Götz Wienold (Tokio).

**Herausgeberassistentz:** Anke Möller (Bochum)

**Adresse des Herausgebers und der Herausgeberassistentin:**

Englisches Seminar der  
Ruhr-Universität Bochum  
44780 Bochum  
Tel.: (0234) 700-2590 oder 2519

**Verlagsadresse:** Shaker Verlag GmbH  
Postfach 1290  
52013 Aachen  
Tel.: (02407) 9596-0  
Fax: (02407) 9596-9

**Übersicht der erschienenen Bände (auch der alten Folge der Reihe beim Universitätsverlag Brockmeyer):** gegen Ende dieses Bandes.

---

**EIGENBEZEICHNUNGEN  
UND  
FREMDBEZEICHNUNGEN**

---

**Drei Aufsätze**

**von**

**Roland Harweg**



**BBS Neue Folge 5**

**Shaker Verlag  
Aachen 1999**

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

*Harweg, Roland:*

Eigenbezeichnungen und Fremdbezeichnungen/Roland Harweg.

- Als Ms. gedr. - Aachen : Shaker, 1999

(Bochumer Beiträge zur Semiotik; Neue Folge, Band 5)

ISBN 3-8265-6477-4

Copyright Shaker Verlag 1999

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Als Manuskript gedruckt. Printed in Germany.

ISBN 3-8265-6477-4

ISSN 1437-3335

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407/95 96 - 0 • Telefax: 02407/95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • eMail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

# Inhalt

Vorwort .....	vii
1 Eigennamen als Eigen- und als Fremdbezeichnungen ....	1
1. Das Lexem <i>eigen</i> als Bestimmungswort in Komposita und seine Gegenbegriffe — 2. Eigen- und Gemeinnamen und Eigen- und Fremdbezeichnungen — 3. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdbezeichnungen — 3.1 Anzahl-, gestalt- und existenzbezogene Verhältnisse — 3.2 Herkunftsbezogene Verhältnisse: eigenwüchsige und fremdwüchsige Bezeichnungen — 4. Kategorien von Eigennamen als Eigen- und als Fremdbezeichnungen — 4.1 Personennamen als Eigen- und als Fremdbezeichnungen: Betrachtungen unter dem Gesichtspunkt des Sprachwechsels — 4.2 Lokale Eigennamen als Eigen- und als Fremdbezeichnungen — 4.2.1 Ländernamen als Eigen- und als Fremdbezeichnungen — 4.2.2 Städtenamen als Eigen- und als Fremdbezeichnungen — 4.2.3 Namen innerstädtischer Entitäten als Eigen- und als Fremdbezeichnungen — 4.3 Eigennamen aus den Bereichen von Zivilisation und Kultur als Eigen- und als Fremdbezeichnungen — 4.3.1 Eigennamen aus dem Bereich der Zivilisation als Eigen- und als Fremdbezeichnungen — 4.3.2 Eigennamen aus dem Bereich der Kultur als Eigen- und als Fremdbezeichnungen — 5. Eigennamenträger, bei denen die Opposition zwischen Eigen- und Fremdbezeichnungen – numerisch – deformiert ist — 5.1 Deformierung der Opposition zwischen Eigen- und Fremdbezeichnungen durch Kumulierung von Eigenbezeichnungen — 5.1.1 Unechte Deformierung der Opposition zwischen Eigen- und Fremdbezeichnungen: Deformierung durch einsprachige Kumulierung von Eigenbezeichnungen — 5.1.2 Echte Deformierung der Opposition zwischen Eigen- und Fremdbezeichnungen: Deformierung durch verschiedensprachige Kumulierung von Eigenbezeichnungen — 5.2 Deformierung der Opposition zwischen Eigen- und Fremdbezeichnungen durch Addierung von Eigenbezeichnungen — 5.2.1 Unechte Deformierung der Opposition zwischen Eigen- und Fremdbezeichnungen: Deformierung durch einsprachige Addierung von Eigenbezeichnungen — 5.2.2 Echte Deformierung der Opposition zwischen Eigen- und Fremdbezeich-	

	nungen: Deformierung durch verschiedensprachige Addierung von Eigenbezeichnungen — 6. Eigennamenträger, bei denen die Unterscheidung zwischen Eigen- und Fremdbezeichnungen nur begrenzt anwendbar ist — 7. Eigennamenträger, bei denen die Unterscheidung zwischen Eigen- und Fremdbezeichnungen kaum oder gar nicht anwendbar ist — 8. Geliehene Eigennamen — 8.1 Geliehene Eigennamen als Fremdbezeichnungen — 8.2 Geliehene Eigennamen als Eigenbezeichnungen? — 9. Ausblick: Gemeinnamen als Eigen- und als Fremdbezeichnungen	
2	Gemeinnamen als Eigen- und als Fremdbezeichnungen	107
	1. Eigennamen und Gemeinnamen als Eigen- und als Fremdbezeichnungen — 2. Arten von Gattungen, deren Bezeichnungen der Unterscheidung in Eigen- und Fremdbezeichnungen unterworfen werden können — 3. Die gemeinnamigen Fremdbezeichnungen in ihrem Verhältnis zu den entsprechenden Eigenbezeichnungen — 3.1 Wort- und terminusartige Fremdbezeichnungen — 3.1.1 Homomorphematische wort- und terminusartige Fremdbezeichnungen — 3.1.2 Pseudo-homomorphematische wort- und terminusartige Fremdbezeichnungen — 3.1.3 Homöomorphematische wort- und terminusartige Fremdbezeichnungen — 3.1.4 Heteromorphematische wort- und terminusartige Fremdbezeichnungen — 3.2 Definitionsartig umschreibende Fremdbezeichnungen — 4. Pseudo-Eigen- und Pseudo-Fremdbezeichnungen und die Kategorie der Semi-Gemeinnamen — 4.1 Im geographischen Bereich — 4.2 Im topographischen Bereich — 4.3 Im personalen Bereich	
3	Eigenbezeichnungen, Fremdbezeichnungen, Neutralbezeichnungen und Gemeinbezeichnungen .....	163
	1. Eigenbezeichnungen und Fremdbezeichnungen — 2. Neutralbezeichnungen — 3. Gemeinbezeichnungen — 4. Die verschiedenen Kategorien von Bezeichnungen in ihrem Verhältnis zueinander	
	Literaturverzeichnis .....	179
	Personenregister .....	183
	Sachregister .....	185

## Vorwort

Der vorliegende Sammelband enthält drei Aufsätze, die Namen und Wörter oder genauer: Eigennamen und Gemeinnamen unter den Gesichtspunkten der Eigen- und der Fremdbezeichnung untersuchen. Dabei werden unter Eigenbezeichnungen Bezeichnungen einer Sprachgemeinschaft oder einer Sprache für Entitäten der jeweils eigenen Sprachgemeinschaft oder Sprache und unter Fremdbezeichnungen Bezeichnungen einer Sprachgemeinschaft oder einer Sprache für Entitäten einer jeweils fremden Sprachgemeinschaft oder Sprache verstanden. Bezeichnungen, die, im Sinne dieser Definitionen, weder als Eigen- noch als Fremdbezeichnungen interpretiert werden können, werden entweder als Neutral- oder als Gemeinbezeichnungen bezeichnet.

Von den drei Aufsätzen behandeln die beiden ersten schwerpunktmäßig Eigen- und Fremdbezeichnungen, der erste solche, die Eigennamen sind, und der zweite solche, die Gemeinnamen sind. Teilweise allerdings diskutieren sie auch schon Fälle, in denen die Opposition zwischen Eigen- und Fremdbezeichnungen entweder deformiert oder aber nur begrenzt oder gar nicht anwendbar ist. Der dritte Aufsatz schließlich thematisiert, vor dem Hintergrund der Opposition zwischen Eigen- und Fremdbezeichnungen, die Fälle, in denen diese Opposition nicht anwendbar ist, mit theoretischer Schwerpunktsetzung. Dabei unterscheidet er zwei verschiedene Arten solcher Fälle: solche, in denen lediglich die bezeichnete Entität eine Unterscheidung zwischen Eigenem und Fremdem nicht erlaubt, und solche, in denen auch die Bezeichnungen eine solche nicht gestatten.

Die drei Aufsätze sind entstanden in der Zeit zwischen dem Frühjahr 1993 und dem Frühjahr 1994. Lediglich ein Teil der Anmerkungen sowie einige kleinere Ergänzungen sind noch jüngeren Datums. Die letzten stammen aus den ersten Monaten dieses Jahres.

Die Aufsätze sind abgedruckt in der – sich bei den Aufsätzen 2 und 3 aber stark überschneidenden – Reihenfolge ihres Entstehens. Gele-

## *Vorwort*

sen werden müssen sie allerdings nicht unbedingt in dieser Reihenfolge. Zwar bauen die späteren ein wenig auf den früheren oder dem früheren auf, aber letztlich sind sie inhaltlich durchaus autark und können deshalb durchaus selbständig und unabhängig voneinander gelesen werden.

Für die rechnergestützte Erstellung der Druckvorlage danke ich den Helfern und Mitarbeitern an meinem Lehrstuhl, vor allem Elisabeth Cender und Raphael Dammer. Letzterem habe ich insbesondere für die gewissenhafte und ingeniöse Feinarbeit bei der Erstellung der Druckvorlage zu danken. Meinen Mitarbeitern Jan-Claudius Schütte, Rainald Bartsch und Ralf Hedwig danke ich vor allem für ihr sorgfältiges Mitlesen der Korrekturen.

Meiner Frau, Elke Harweg, danke ich für verschiedene Gespräche zu den Themen sowie für die großen Freiräume, die sie meiner Arbeit stets verständnisvoll eingeräumt hat.

Bochum und Witten, im April 1998

Roland Harweg